

MELANAU ¹

Melanau

¹ andere Bezeichnungen: Belana'u; Hauptvariante: Zentral-Melanau

Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut
A	a	ʌ; a ¹ ; æ ²	I	i	i~ɪ	R	r	r~R
	aa	a:		ih ³	-ɪ̯	S	s	s; ʃ ¹²
	ah ³	-ʌʌ	J	j	dʒ	T	t	t; -t̃ ⁹
	ai	aᵢ	K	k	k; -k̃ ⁹	U	u	u; u ¹³ ; u ^o 6
	au	aᵤ	L	l	l		ui	uᵢ
B	b	b	M	m	m	V ¹⁴	v	v
C	c	ʃ	N	n	n	W	w	w; -v ¹⁵
D	d	d	NG	ng	ŋ	X ¹⁶	x	R~K; K~Y ⁹
E	e	ɛ; ə ⁴ ; ʌ ⁵ ; əi ⁶	NY	ny	ɲ	Y	y	j; -i ¹⁵
	é ⁷	'ɛ	O	o	o; ɔ ⁶		yh ¹⁷	ɦ
	eh ³	-ɛɛ, -əə		oh ³	-oə	Z ¹⁴	z	z
	ei	ɛi~əi		oi ¹⁰	oᵢ		'	ʔ
G	g	g		ou	oᵤ			
H	h	h~ɦ ⁸	P	p	p; -p~f ¹¹			

¹ in betonten Endsilben, außer vor [ʔ]

² meist in unbetonten Silben

³ im Wortauslaut; siehe dazu unten Anmerkung 4

⁴ nach labialen Konsonanten und >h< in unbetonten Endsilben vor Gleitlauten

⁵ vor velaren Endkonsonanten

⁶ in betonten Endsilben vor [ʔ]

⁷ teilweise zur Unterscheidung von einfachem >ɛ< benutzt

⁸ siehe jedoch die Vokalverbindungen

⁹ im Wortauslaut

¹⁰ nur im Igan- und Hatu-Dialekt

¹¹ teilweise im Wortauslaut

¹² siehe unten Anmerkung 5

¹³ zwischen Konsonanten

¹⁴ nur in nördlichen Dialekten

¹⁵ nach und zwischen Vokalen

¹⁶ neuerdings zur Unterscheidung von einfachem >ɛ<

¹⁷ nur im Dalat-Dialekt neuerdings zur Unterscheidung von einfachem >h<

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Austronesische Sprachen > (Kern-Austronesisch >) Malayo-Polynesisch > West-Malayo-Polynesisch > West-Indonesisch > Makro-Borneo-Sprachen > Nord-Borneo-Sprachen > Sarawak-Melanau-Kajang > Melanau-Sprachen > Kern-Melanau.

Melanau wird meist als eine Gruppe von selbständigen Sprachen angesehen.

2. Status: Melanau hat als nur regionale Umgangssprache(n) keinen offiziellen Status.

3. Ein vokalischer Wortauslaut wird lang [-:] gesprochen.

4. Das auslautende >h< führt zu einer stimmlosen und reduzierten Verlängerung des jeweiligen vorausgehenden Vokals. Diese Erscheinung findet sich teilweise auch im Wortinneren (z.B.: >pahala< [pʌʌala:~pa:la:] und in umgekehrter Reihenfolge im Wortanlaut (z.B.: >haro< [ʌʌröp~ʌröp]).

5. Folgt einer unbetonten Silbe mit einem s-Anlaut ein Verschlusslaut, so wird diese Silbe zu einem silbischen s-Laut zusammengezogen (z.B.: >seken< > [ʃkən]). Das Gleiche gilt für eine unbetonten Silbe mit einem p-

Anlaut vor einem ›s‹ (z.B.: ›pasawa‹ > [pʃa^ua:]).

6. Die Wortbetonung liegt meist auf der letzten Silbe. In mehrsilbigen Wörtern kann es zu einem Nebenton auf vorausgehenden Silben kommen.

Quellen:

- ① Simon Ager, Omniglot – a guide to written languages; <https://www.omniglot.com/writing/melanau.htm>; 2021
- ② Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Melanau_language; 2021
- ③ Iain F.C.S. Clayre, A Grammatical Description of Melanau; <https://era.ed.ac.uk/handle/1842/30526>; 2021
- ④ Calvin R. Rensch, Melanau and the Languages of Central Sarawak; https://www.sil.org/system/files/reapdata/55/61/92/55619284138169909212076834008246976183/silesr2012_011.pdf; 2021
- ⑤ Glottolog; <https://glottolog.org/resource/languoid/id/mela1255>; 2021
- ⑥ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/mel> (Central Melanau)